

Donnerstag, 31. Mai 2012

- 11.00-12.00 Anmeldung der Konferenzteilnehmer, Gubiner Kulturhaus: Gubiński Dom Kultury ul. Westerplatte 14, Gubin
12.00-13.00 Mittagessen, Restaurant „Tercet“, ul. Westerplatte 14, Gubin
13.00-13.30 Eröffnung der Konferenz, Grußworte: Bartłomiej Bartczak, Bürgermeister der Stadt Gubin und eingeladene Gäste

Programm

Block I 13.30 15.10

KULTURERBE IM GRENZGEBIET: CHANCEN, REALITÄT UND GEFAHREN UNTER DEM RECHTLICHEN, WIRTSCHAFTLICHEN UND GESELLSCHAFTLICHEN ASPEKT

- 13.30-13.50 Prof. Dr. Paul Zalewski, Europa-Universität Viadrina, Frankfurt an der Oder *Im Schnittpunkt der Kulturen. Einführende Reflexionen über historische, gesellschaftliche und kulturelle Rahmenvoraussetzungen der Denkmalpflege im deutsch-polnischen Grenzgebiet.*
- 13.50-14.10 Prof. Dr. habil. Jakub Lewicki, Kardinal-Stefan-Wyszyński-Universität, Warschau • *Denkmale im Grenzgebiet: Trennungs- oder Verbindungsfaktoren?*
- 14.10-14.30 Prof. Frank Schwartze, Brandenburgische Technische Universität, Cottbus *Das Denkmal als Zukunftsort Überlegungen zur Gubiner Stadt- und Hauptkirche.*
- 14.30-14.50 Dr. Peter Schabe, Deutsch-Polnische Stiftung Kulturpflege und Denkmalschutz, Görlitz • *Beobachtungen der DPS zum Umgang der Zivilgesellschaft mit dem Denkmalschutz in der deutsch-polnischen Grenzregion.*
- 14.50-15.10 Elisabeth von Küster, Privatbesitzerin, Schloss Lomnitz • *Über die Rettung und Wiederbelebung der schlesischen Residenzen. Ein Erfahrungsbericht.*
- 15.10-15.40 Kaffeepause

Block II 15.40 - 18.00

KULTURERBE IM GRENZGEBIET: CHANCEN, REALITÄT UND GEFAHREN UNTER DEM RECHTLICHEN, WIRTSCHAFTLICHEN UND GESELLSCHAFTLICHEN ASPEKT, FORTSETZUNG

- 15.40-16.00 Dr. Barbara Bielini-Kopec, Lebuser Denkmalkonservatorin, Zielona Góra *Kulturerbe der Wojewodschaft Lebus Land, Denkmalschutz, dessen Chancen und Gefahren.*
- 16.00-16.20 Anna Bartczak, Büro für Denkmaldokumentation, Stettin • *Rekonstruktion der Erinnerung. Gestaltung einer Bürgerhaltung unter den Einwohnern Westpommerns in der Tätigkeit des Büros für Denkmaldokumentation in Stettin.*
- 16.20-16.40 Karolina Hettchen, Heidi Pinkepank, Institut für Neue Industriekultur INIK, Cottbus • *Partizipation und Industriekultur im Vergleich. Bürgerschaftliches Engagement und industrielles Erbe in der deutsch-polnischen Grenzregion.*
- 16.40-17.00 Dr. Aleksander Tölle, Adam-Mickiewicz-Universität, Posen • *Denkmalschutz und Bürgerengagement im deutschen und im polnischen Planungssystem. Rückschlüsse für grenzübergreifende Projekte.*
- 17.00-17.20 Dr. Monika Murzyn-Kupisz, Wirtschaftsuniversität Krakau *Die Bürgerhaltung der lokalen Gesellschaft zum Kulturerbe und andere Voraussetzungen für dessen Nutzung als Ressource der lokalen Entwicklung*
- 17.20-18.00 Diskussion
18.30-22.00 Fahrt nach Neuzelle (Besichtigung der gotischen Kirche mit einer hervorragenden, reichen Barockausstattung), Abendessen.

Freitag, 1. Juni

Block III 9.30 - 11.15

DENKMALE IM DEUTSCH-POLNISCHEN GRENZGEBIET : PROBLEME DES DENKMALSCHUTZES, SAKRALE ARCHITEKTUR

- 9.30 - 9.50 Dr. Katarzyna Zalaszińska, Fakultät für Recht und Verwaltung der Warschauer Universität *Bürgergesellschaft und Denkmalschutz ausgewählte Rechtsaspekte.*
- 9.50 - 10.10 Günter Quiel, Anna Dziadek, Bauhütte Kirche Gubin *Sanierung des Turms der Hauptkirche in der Eurostadt Gubin-Guben: Werkstatt zur Entwicklung grenzübergreifender Kultur, Kunst und Wissenschaft.*
- 10.10-10.30 Ewa Stanecka, Amt für Denkmalschutz der Wojewodschaft Westpommern, Dr. Ing. Architekt Maciej Plotkowiak, Vereinigung der Denkmalpfleger, Stettin • *Organisation der bisherigen Maßnahmen und Perspektiven für den Investitionsprozess während des Wiederaufbaus der Marienkirche in Chojna (Königsberg in der Neumark).*
- 10.30-10.45 Małgorzata Gwiązdowska, Stadtkonservatorin, Stadt Stettin *Renovierung der Kathedrale St. Jakobus in Stettin mit der Rekonstruktion und Neuausstattung des Turmes für touristische Zwecke und als Aussichtsturm.*
- 10.45-11.00 Dr. Ing. Architekt Andrzej Legendziewicz, Fakultät für Architektur der Technischen Universität Breslau • *Forschungs- und denkmalpflegerische Problematik der ehemaligen Franziskanerkirche in Brzeg (Brieg).*
- 11.00-11.15 Anna Jodko, Staatsarchiv, Gorzów Wlkp. • *Tradition zivilgesellschaftlicher Aktivität? Vom Bau der Lutherkirche in Landsberg/Warthe bis zur Notwendigkeit der Renovierung der Christus-König-Kirche in Gorzów Wielkopolski.*
- 11.15-11.45 Kaffeepause

Block IV 11.45- 13.00

DENKMALE IM DEUTSCH-POLNISCHEN GRENZGEBIET DENKMALPFLEGERISCHE PROBLEMATIK - RESIDENZARCHITEKTUR

- 11.45-12.00 Dr. Monika Drozdek, Staatliche Fachhochschule, Sulechów *Revitalisierung des Muskauer Parks in Bad Muskau und Łęknica.*
- 12.00-12.15 Ryszard Kowalczyk Bürgermeister der Gemeinde Brody, Paweł Mrowiński, Leiter des Zentrums für Natur- und Waldpädagogik in Jezioro Wysokie, *Heute erwächst aus Gestern, Morgen erwächst aus Heute - deutsch-polnische Partnerschaft für die Rettung der Schloss- und Parkanlage in Brody.*
- 12.15-12.30 Magdalena Lachowska, stellv. Denkmalkonservatorin der Wojewodschaft Schlesien • *Denkmalpflegerische Schwierigkeiten beim Schutz ehemaliger deutscher Schlösser, Paläste und Herrenhäuser in der Wojewodschaft Schlesien.*
- 12.30-12.45 Dr. Maciej Malachowicz, Technische Universität Breslau *Schlesische Schlösser - Versuch einer Aufwertung.*
- 12.45-13.00 Błażej Skaziński, Wojewodschaftsamt für Denkmalschutz in Zielona Góra *Genutzte Chancen und verlorene Hoffnungen am Beispiel der Schlossanlage in Mierzęcín (Mehrentlin) und des Schlosses in Słońsk (Sonnenburg).*
- 13.00-14.00 Mittagessen
14.00-15.00 Individueller Spaziergang durch die Stadt, Besichtigung der Stadtkirche und Besuch der deutschen Seite ist möglich.

Block V 15.00 - 15.45

BÜRGERINITIATIVEN IM DEUTSCH-POLNISCHEN GRENZGEBIET

- 15.00-15.15 Wojciech Jachimowicz, Museum für Musikinstrumente im Herrenhaus Szyba • *Verbände und Eigentümer im deutsch-polnischen Grenzgebiet im Prozess des materiellen Denkmalschutzes und der Popularisierung des Wissens über Denkmale in der Wojewodschaft Lebus Land und in Brandenburg.*
- 15.15-15.30 Maciej Stomiński, Institut für Nationales Erbe, Zweigstelle Stettin *Förderverein für den Zentralfriedhof in Stettin. Eine Bürgerinitiative im deutsch-polnischen Grenzgebiet.*
- 15.30-15.45 Dr. Marceł Tureczek, Joanna Zięba, Universität Zielona Góra *Wiederherstellung der Erinnerung oder selektive Erinnerung? Einige Überlegungen zu den Ordnungsarbeiten auf dem historischen evangelischen Friedhof in Brójce, Wojewodschaft Lebus Land.*
- 15.45-16.15 Kaffeepause

Block VI 16.15 - 19.00

KULTURTOURISMUS IM DEUTSCH-POLNISCHEN GRENZGEBIET

- 16.15-16.30 Dr. Piotr Geise, Lehrstuhl für die Grundlagen des Tourismus an der Sporthochschule Posen • *Öffentlichkeitsarbeit für das deutsch-polnische Grenzgebiet in der Perspektive eines Kulturtourismus. Analyse des deutschen und des polnischen Werbematerials.*
- 16.30-16.45 Eleonore von Schoenaich-Carolath, Europa-Universität Viadrina *Wege zum Dialog über ein gemeinsames kulturelles Erbe - Überlegungen zur Konzeption eines polnisch-deutschen Themenpfades.*
- 16.45-17.00 Dr. Lars Scharnholtz, Sebastian Hettchen, Institut für Neue Industriekultur INIK, Cottbus • *Übersicht über ausgewählte grenzüberschreitende Projekte aus den Bereichen Tourismus, Denkmalpflege und Partizipation.*
- 17.00-17.15 Kamila Ziółkowska-Weiss, Pädagogische KEN-Universität Krakau *Der Muskauer Park als Highlight des Kulturtourismus im deutsch-polnischen Grenzgebiet.*
- 17.15-17.30 Adam Olejnik, Orgelmeisterbetrieb „Ars Organum“, Gloguż *Die Lebuser Orgelstraße. Potential und Perspektiven für die Nutzung historischer Orgelinstrumente für die kulturtouristische Entwicklung.*
- 17.30-17.45 Grzegorz Urbanek, Regionalverband „Mittellodergebiet“, Gemeinde Międzyrzecz • *Festungsfront Oder-Warthe-Bogen - Denkmal militärischen Erbes in der kulturtouristischen Dimension der Region.*
- 17.45-18.00 Dr. Jarosław Lewczuk, Archäologisches Labor in Zielona Góra *Gemauerte Wohntürme aus dem 14. und 15. Jh. im südlichen Teil der Wojewodschaft Lebus Land. Ein Beitrag zur Gründung einer Ritterburgstraße mit mittelalterlichen Wehrburgen im deutsch-polnischen Grenzgebiet.*
- 18.00-19.00 Diskussion
20.00-23.00 Abendempfang

Sonnabend, 2. Juni

- 9.00 -15.00 Exkursion: Bähr-Kirche in Biecz (Beitzsch), Barockschloss des Grafen von Brühl in Brody (Pforten), Park und Schloss Branitz.
16.00 Rückkehr nach Gubin

ZIELE DER KONFERENZ

Mit dem 2004 erfolgten EU-Beitritt Polens sind die Voraussetzungen zur allmählichen Angleichung der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse zwischen den Regionen beiderseits von Oder und Neiße gegeben. Der EU-Beitritt hat den Polen ermöglicht, sich an vielen Initiativen, die das wirtschaftliche und kulturelle Leben beiderseits von Oder und Neiße betreffen, zu beteiligen. In den letzten Jahren gelang die kulturelle und wirtschaftliche Annäherung in den Regionen entlang der deutsch-polnischen Grenze. Dank der EU-Zuschüsse wurde eine Reihe von gemeinsamen Initiativen von Deutschen und Polen ergriffen. Dieser positive Wandel führt auch zu Initiativen von Deutschen und Polen, die dem Schutz des gemeinsamen kulturellen Erbes, insbesondere dem Schutz von Denkmälern, dienen. Die Maßnahmen, die in den letzten Jahren rund um die Ruinen der Stadt- und Hauptkirche im polnischen Gubin ergriffen wurden, zeigen beispielhaft die Möglichkeiten für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit der Bevölkerung in der Niederlausitz beiderseits der Neiße. Während der Konferenz soll insbesondere erörtert werden, ob und unter welchen Voraussetzungen es die Möglichkeit gibt, gleichzeitig auf beiden Seiten von Oder und Neiße Vorhaben zu realisieren, die dem Schutz des gemeinsamen kulturellen Erbes dienen. Gibt es Organisationen, die solche Projekte durchführen können? Welche Nutzungsmöglichkeiten gibt es für die unter Denkmalschutz stehenden Gebäude? Wäre es möglich, ähnlich wie bei der Errichtung der deutsch-polnischen Werkstatt des Konservators zum Wiederaufbau der Stadt- und Hauptkirche des polnischen Gubins, eine größere internationale Zusammenarbeit in gemeinsamen Initiativen zu erreichen?

Die Veranstalter möchten alle interessierte Personen und Institutionen zur Teilnahme ermuntern und mit der Tagung eine nachhaltige Diskussion über die Themen der Konferenz anregen.

WISSENSCHAFTLICHES KOMITEE

Prof. Dr. habil. Ing. Bogusław Szmygin
Prof. Dr. habil. Ewa Łużyńska
Prof. Dr. habil. Architekt Piotr Molski
Prof. Dr. habil. Wojciech Eckert
Prof. Dr. Paul Zalewski
Dr. Barbara Bieliniś-Kopec

Ehrenschriftmherren der Konferenz:

Ministerstwo
Kultur
i Dziedzictwa
Narodowego.

Ministerium für Kultur
und Nationalerbe
der Republik Polen



MINISTERSTWO
ROZWOJU
REGIONALNEGO

Ministerium
für Regionalentwicklung
der Republik Polen

Veranstalter:

Bürgermeister der Stadt Gubin
Bauhütte Kirche Gubin*
Denkmalamt der Wojewodschaft Lubuskie in Zielona Góra
Europa Universität Viadrina
Universität Zielona Góra

In Zusammenarbeit mit:

Polnisches und Deutsches Nationalkomitee
des Internationalen Rates für Denkmalpflege - ICOMOS

*Bauhütte Kirche Gubin wurde gegründet durch: Gemeinde Gubin, Stiftung „Gubiner Stadtkirche Deutsch-Polnisches Begegnungszentrum“ und Gubener Förderverein zum Wiederaufbau der Stadt- und Hauptkirche in Gubin, im Rahmen des Projektes: „Sanierung des Turms der Hauptkirche in der Eurostadt Gubin-Guben: Werkstatt zur Entwicklung grenzübergreifender Kultur, Kunst und Wissenschaft“

www.gubin.pl
www.stadtkirchegubin.de
www.fara.gubin-guben.eu

Veranstaltungskomitee

Anna Dziadek
Günter Quiel
Gabriela Łuc-Bardzik

Bauhütte Kirche Gubin
Informationszentrum, Berliner Strasse 5, 03172 Guben
tel. 0048 795 693 751, e-mail: biuro@fara.gubin-guben.eu

Gubin-Guben
Euromiasto-Eurostadt

„Zivilgesellschaft und Denkmalschutz
im deutsch-polnischen
Grenzgebiet“

